

1. Record Nr.	UNISA996565572103316
Autore	Grütter Oliver
Titolo	Krankheit und lyrische Selbstsorge : Dichtung, Medizin und Theologie in der Frühen Neuzeit (1490-1720) // Oliver Grütter
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , [2023] 2024
ISBN	3-11-121297-1
Descrizione fisica	1 online resource (VIII, 194 p.)
Collana	Frühe Neuzeit : Studien und Dokumente zur deutschen Literatur und Kultur im europäischen Kontext , , 0934-5531 ; ; 253
Soggetti	LITERARY CRITICISM / Poetry
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Vorwort -- Inhaltsverzeichnis -- 1 Einleitung -- 2 Paradigmatische Krankheiten -- 3 Religiöse Sinnggebung -- 4 Schlaglichter: Das siebzehnte Jahrhundert -- 5 Schluss -- Bibliographie -- Anhang -- Personenregister
Sommario/riassunto	Das Buch widmet sich der Frage, weshalb Krankheitserfahrungen in der frühneuzeitlichen Lyrik zwischen 1490 und 1720 eine beispiellose Prominenz entfalten. Die Basis der Untersuchung bilden Texte bekannter und weniger bekannter deutscher (Spät-)Humanisten (u. a. Konrad Celtis, Paul Schede Melissus, Johann Christian Günther), die in ihren medizinhistorischen, theologischen und / oder frömmigkeitsgeschichtlichen Kontexten verortet werden (Syphilis- und Fieberskunde, Medizinaltheologie und Sterbekunst). Was diese Texte verbindet, so die leitende These der Studie, ist ihre konzeptuelle Nähe zum Paradigma der Selbstsorge (cura sui, epimeleia heautou), wie es zunächst von Pierre Hadot, später von Michel Foucault für die antike Popularphilosophie beschrieben wurde. Die Examination des Körpers, die theologisch informierte Reflexion über den pathologischen Zustand, aber auch die Bereitung zum Sterben beschreiben einige der Praktiken, für die die Krankheitslyrik ein ästhetisches Gefäß im Dienst der Selbstsorge bereitstellt. Mit der vorliegenden Studie wird der frühneuzeitliche Typus des Krankheitsgedichts erstmals im Zusammenhang dargestellt und für Forscher/-innen aus den Bereichen

Literaturwissenschaft, Medizingeschichte und Theologie zugänglich gemacht.

In early modern poetry, experiences of illness develop a historically unique presence: fever, gout, and syphilis define the manifold ailments that take shape in verse. In dialogue with the theology and the history of medicine, this book inquires into the reasons behind this interest and writes a history of human frailty on the basis of - for the most part - hitherto unanalyzed material.

---